

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 32. Historie. Von der Bathseba. 2. Sam. 11. und 12. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320

Die 32. Historie.
Von der Bathseba.

2. Sam. 11. und 12. Capitel.

^{2 Sam. 11. 1.} **W**ls der König David wider die Ammoniter zu Felde gezogen war, ließ er die Stadt Rabba
 v. 2. durch den Joab, seinen Feldherrn, belagern. ² Unter-
 dessen gieng der König einstmahls auf dem Dache
 seines Hauses spazieren, ³ und sahe von demselben
 ein schönes Weib, die sich in einem Garten badete.
 v. 3. ⁴ Wls nun David nach dem Weibe fragen ließ, erfuhr
 er, daß sie Bathseba hieß, und Urias ihr Mann sey.
 v. 4. ⁵ Da ließ der König dieses Weib zu sich kommen,
 v. 6. und beschwängerte sie. ⁶ Eben damals war ihr Mann
 Urias nicht zu Hause, sondern er lag mit des Königs
 Armee zu Felde. ⁷ Da ließ David ihren Mann aus
 v. 8. dem Lager nach Hause kommen, ⁸ damit die Leute
 glauben sollten, Bathseba wäre von ihrem Manne
 v. 9. schwanger worden. ⁹ Aber Urias gieng nicht in sein
 Haus, sondern schlief bey den andern Bedienten
 v. 13. des Königes vor dem Pallaste desselben. ¹⁰ Am fol-
 genden Tage ließ David den Urias zu sich zur Tafel
 bitten, und machte ihn bey dieser Gelegenheit trun-
 ken. ¹¹ Denn er glaubte, daß sich Urias in diesem Zu-
 stande desto eher entschließen würde, in sein Haus

Deutliche Fragen.

1. Was ließ David für eine Stadt belagern?
2. Was that David unterdessen?
3. Was sahe David in dem Garten?
4. Was war das für ein Weib?
5. Was begieng David für eine Thorheit?
6. Wo war denn ihr Mann Urias?
7. Was bekam Urias für einen Befehl ins Lager?
8. Was hatte David für eine Absicht dabey?
9. Aber was that denn Urias?
10. Was brauchte David für ein Mittel?
11. Warum war denn dem David so viel daran gelegen, daß
 sich Urias betrinken mußte?

und zu seinem Weibe zu gehen. ¹² Aber Urias that es auch jetzt nicht, sondern er schlief abermahls bey denen übrigen königlichen Bedienten. ¹³ Hierauf ^{Sam. 11, 13.} schrieb David einen Brief an seinen Feldherrn, den Joab, welcher also lautete: ¹⁴ Stellet den Urias ^{v. 15.} bey einem vorfallenden Treffen an einen solchen Ort, wo das Gefechte am hitzigsten ist, und verlasset ihn alsdenn, damit er in dem Treffen bleibe. ¹⁵ Diesen Brief mußte Urias selber überbringen; er wußte aber nicht, was darinnen stund. ¹⁶ Joab ^{v. 16.} that, wie ihm der König befohlen hatte, und Urias ^{v. 17.} wurde solchergestalt unschuldig erschlagen. ¹⁷ Seine ^{v. 26.} Weib Bathseba traurete um ihren Mann, so lange sichs geziemte. ¹⁸ Als sie aber ausgetrauret hatte, ^{v. 27.} nahm sie der König zu seiner Gemahlin. ¹⁹ Einige ^{E. 12, 1.} Zeit darnach sandte Gott der Herr den Propheten Nathan zum Könige David. ²⁰ Dieser redete zu ihm in einem Gleichnisse, welches von einem reichen und armen Manne, die in einer Stadt beisammen gewohnt hätten, hergenommen war: ²¹ Es hätte ^{v. 2.} nämlich der reiche Mann viele Schaafe und Rinder besessen; ²² der Arme aber habe nur ein einziges ^{v. 3.} Schäflein gehabt, das er sich gekauft und erzogen hätte. ²³ Dieses Schäflein hätte von seinem Bissen

12. Sieng denn aber Urias in sein Haus, weil er betrunken war?
13. Was schrieb David für einen Brief?
14. Was stund denn in diesem Briefe?
15. Wer mußte diesen Brief mitnehmen?
16. Was that der Feldherr Joab?
17. Wie verhielte sich Bathseba dabey?
18. Wo blieb diese Bathseba nach Urias Tode?
19. Wen sandte Gott zu dem Könige?
20. In was für einem Gleichnisse redete Nathan zu dem Könige David?
21. Wie beschrieb Nathan den reichen Mann?
22. Wie aber den armen Mann?
23. Wie hielte der arme Mann sein Schäflein?

gegessen, aus seinem Becher getrunken, und in seinem Schooße geschlafen. ²⁴ Unterdessen wäre ein Gast zu dem reichen Manne gekommen; ²⁵ da hätte der reiche Mann seine Schaaf und Kinder geschonet, und hätte dem armen Manne sein einziges Schäflein genommen und geschlachtet. ²⁶ Als David dieses hörte, wurde er sehr zornig, und sprach zu Nathan: So wahr der Herr lebet, der Mann ist v. 6. ein Kind des Todes, der das gethan hat; und das v. 7. Schaaf soll er vierfältig bezahlen. ²⁷ Da sprach der Prophet Nathan zum David: Du bist der Mann. ²⁸ Es verstund nämlich der Prophet unter dem reichen Manne den König David; ²⁹ unter den vielen Schaafen des Königs, seine Weiber; ³⁰ unter dem armen Manne, den ehrlichen Urias; ³¹ und unter v. 10. dem einzigen Schäflein, die schöne Bathseba. ³² Der f. Prophet Nathan kündigte darauf dem Könige David v. 13. vid allerhand Strafen Gottes an. ³³ Da schlug David in sich, und sprach: Ich habe gesündigt wider den Herrn. ³⁴ Darauf sagte Nathan zum David: So hat auch der Herr deine Sünde weggenommen; du wirst nicht sterben. ³⁵ Aber weil du die Feinde des Herrn durch diese Geschichte hast lästern gemacht, so wird der Sohn, der dir gebohren

24. Was trug sich mit dem reichen Manne zu?
25. Womit bewirthete der reiche Mann seinen Gast?
26. Was fällte David für ein Urtheil über diesen Mann?
27. Was sagte hierauf Nathan zum David?
28. Was verstund also Nathan unter dem reichen Manne?
29. Was denn unter den vielen Schaafen des reichen Mannes?
30. Was aber unter dem armen Manne?
31. Und was denn unter seinem einzigen Schäflein?
32. Was redete Nathan weiter mit David?
33. Erkannte und bereuete denn David seine Sünde?
34. Wurde denn David von seinen Sünden losgesprochen?
35. Aber was behielte sich Gott vor?